

Grüne Mosaikjungfer

Aeshna viridis

Schutzstatus und Gefährdung

- Schutzstatus gem. BNatSchG: Streng geschützt (§§)
- Listung nach FFH-RL: Anhang IV
- Rote Liste Nds. (Stand 2020): 1 – Vom Aussterben bedroht

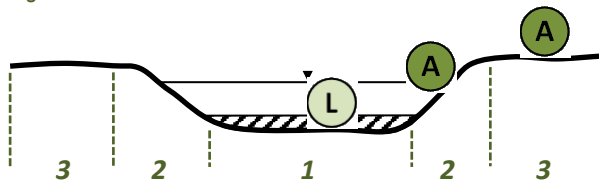


Foto: Gerd-Michael Heinze

Habitatkategorie

1 - Sohle/Wasserkörper / 2 - Böschungsfuß/Uferbereich / 3 - Randstreifen/Gehölzsaum

L = Larven / A = Imagines



Verbreitung und Lebensraumsprüche

Hauptlebensraum/Nahrungshabitat

- dauerhaft wasserführende Stillgewässer und stehende bis langsam fließende Gräben mit Vorkommen von mittleren bis größeren zusammenhängenden Beständen (ab 5 bis 10 m²) der Krebschere
- mehrjährige Larven leben in den Blattrosetten der Krebschere
- ausgewachsene Tiere (Flugzeit s. Tab.) benötigen höheren Bewuchs (z. B. Schilf- oder Seggenriede) in Gewässernähe

Fortpflanzungsstätte/Laichhabitat/Entwicklungsformen

- Eiablage fast ausschließlich in Krebschere-Pflanzen
- Dauer der Larvalentwicklung: 2 bis 3 Jahre
- Schlupf (s. Tab.) an Krebschere-Pflanzen

Monat	April			Mai			Juni			Juli			August			Sept.		
	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
Hauptschlupfzeit																		
Hauptflugzeit																		

A = Anfang / M = Mitte / E = Ende

Ruhestätten/Überwinterung

- Überwinterung als Ei/Larve in den Krebschere am Gewässergrund

Nähere Infos zu Ökologie, Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen siehe „Vollzugshinweis für Arten und Lebensraumtypen“

Hinweise zur artenschonenden Gewässerunterhaltung

Umfang und Intensität, geeignete Methoden und zeitliche Durchführung

Aufgrund der extremen Seltenheit und der speziellen Lebensraumsprüche dieser FFH-Art ist eine fachliche Abstimmung mit der UNB, ggf. auch fachgutachterliche Begleitung erforderlich. Das Vorgehen sollte sich am Bremer „Leitfaden für ökologische Grabenunterhaltung“ orientieren.

- Sohle/Wasserkörper:** Sohlkrautung ab Ende August einseitig oder wechselseitig, mit ausreichendem Abstand zur Sohle. Belassen von Refugialzonen (**mind.** 40%). Nach Räumung: Zurücksetzen von Krebschere-Pflanzen ins Gewässer.
- Böschungsfuß/Uferbereich:** Böschungsmahd ab Mitte September abschnittsweise, einseitig oder wechselseitig. Beidseitig ab Ende September. Böschungsfuß **mind.** einseitig stehenlassen. Entfernung des Mähguts von der Böschung
- Randstreifen/Gehölzsaum:** Zulassen natürlicher Uferentwicklung. Gehölzaufwuchs geringhalten.

Achtung – besondere Vorsicht

- Keine benachbarten Gräben bzw. größere zusammenhängende Areale gleichzeitig unterhalten (Sukzessions- und Rotationsprinzip).
- Steckbrief der Krebschere (*Stratiotes aloides*) beachten!